

Rhöner Apfelinitiative e. V., Eisenacher Str. 24, 36115 Seiferts



Lieferung von Biozertifiziertem Obst 2023

Liebe Apfel-Freunde,

es ist wieder Erntezeit. Und für viele Gegenden in der Rhön ist es Zeit, dass die Annahmestellen öffnen, andere hoffen trotz Regen auf einen einigermaßen guten Ertrag. Der Regen tat der Natur gut, ob den Äpfeln auch - werden wir sehen.

Zum Glück können wir das Wetter nicht beeinflussen. Im Juni haben wir alle unseren treuen Lieferanten angeschrieben und von unseren neuen Annahmestellen berichtet. Alle unsere Lieferanten müssen ab diesem Jahr Mitglieder unserer Initiative sein, ansonsten dürfen wir Ihr Bio- Obst nicht mehr als „biozertifiziert“ annehmen. Sie würden aus unserem System herausgenommen und würden ab sofort als konventioneller Lieferant eingestuft. Viele der Apfelbauern haben diese Bedingungen angenommen, da „Erhalt durch Nutzung“ in Ihrem Bewusstsein verankert ist. Es gibt aber für die Unentschlossenen unter euch, die Möglichkeit die nötige Mitgliedschaft in der Rhöner Apfelinitiative e.V. direkt bei Lieferung an der Annahmestelle nachzureichen. Dort liegen Anträge aus.

Leider schließt in Schlitz der Getränkehandel Wytrikus seine Annahmestelle aus Altersgründen. Neu ist dafür der Hofladen „Hammelmöhre“ in 36167 Nüsttal - Silges, Sigildisstraße 47.

Der Apfelhof Riedel in Nordheim ist wieder mit dabei, genauso wie die Annahmestelle auf dem Potatishof in Elfershausen. Bei den Keltereien Söder und Elm können Sie direkt das Obst abliefern.

Rhöner Apfelinitiative
Eisenacherstr. 24
36115 Ehrenberg-Seiferts

apfelbuero@rhoenerlebnis.de
www.rhoenapfel.de

17. August 2023

Raiffeisenbank Gersfeld
IBAN:
DE03530601800001849697
BIC: GENODE51FUL

Steuer Nr. 018 227 11078

Als **Kleinunternehmer** im Sinne von § 19 Abs. 1 UStG wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Die Annahmestellen sind nach wie vor eine schwierige Angelegenheit und das deutschlandweit. Wer also jemanden kennt, der jemanden kennt- der genügend Idealismus und Freude an Äpfeln hat, den bitten wir uns einen Tipp zu geben, denn wenn alle Annahmestellen nach und nach aus Altergründen schließen, was wird dann in den nächsten Jahren mit den guten Rhöner Äpfeln?

Wir hatten das Glück, dass sich ein Mitglied des Kreistages Fulda für uns stark gemacht hat und wir so die Gelegenheit bekommen haben einen Antrag auf Zuschüsse für Apfelannahmestellen zu stellen. Dieser wird im Augenblick bearbeitet und vielleicht haben wir im nächsten Jahr die Möglichkeit, weitere Annahmestellen entstehen zu lassen.

Und die Hoffnung, dass Beispiel Schule macht, geben wir sowieso nicht auf!

Und einen Satz zum Schluss: Kooperationen sollten für alle Partner gewinnbringend sein, also eine Win-win-Situationen darstellen. Die Rhöner Apfelinitiative ist eine Kooperation bestehend aus Apfelbauer, Biozertifizierern, Mitgliedern, Keltereien, Annahmestellen, Wirtschaft und Konsumenten. Alle haben Ihre Vorstellungen, Ideen und Visionen.

Dazu passend eine Kurzgeschichte, nach einer Fabel von Heribert Prantl aus dem Buch „Kein schöner Land“:

Eines Tages wandte sich das Huhn mit dem Vorschlag einer Kooperation an das Schwein. Es pries dem Schwein die Zusammenarbeit in den höchsten Tönen an und die sich daraus ergebenden Chancen.

Das Schwein hörte sich den Vorschlag an und wollte wissen, woraus diese Kooperation genau bestünde.

„Nun, wir vertreiben in Zukunft gemeinsam Ei und Schinken!“

Das Schwein entgegnete etwas verdutzt:

„Wie stellst du dir das vor? Dabei gehe ich doch drauf!“

Das Huhn tat auf wichtig:

„Aber das ist doch so bei Kooperationen: Einer geht immer drauf!“

Aber damit es uns nicht so geht wie in der Geschichte - haben Sie Geduld mit uns. Wir würden uns freuen, wenn Sie weiterhin mit uns gemeinsam die Rhöner Äpfel ernten, verwerten und genießen.

Apfelfrische Grüße von Eurer
Rhöner Apfelinitiative e.V.